

Pressemitteilung

Nr. 90 vom 21. April 2021

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts

Steinstraße 104-106
14480 Potsdam

info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Reallöhne in Berlin und Brandenburg leicht gestiegen

2020 sind die Reallöhne, das heißt die preisbereinigten Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen, leicht gestiegen. Nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung lagen die Reallöhne in Berlin im Durchschnitt um 1,0 Prozent und in Brandenburg um 1,1 Prozent höher als 2019, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Die Verbraucherpreise stiegen in Berlin um 0,5 Prozent und in Brandenburg um 0,6 Prozent. Gleichzeitig nahmen die Nominallöhne in Berlin um 1,2 Prozent und in Brandenburg um 1,7 Prozent zu, sodass der Preisanstieg ausgeglichen werden konnte.

Somit stiegen die Verdienste der Beschäftigten in beiden Ländern auch 2020 sowohl real als auch nominal, jedoch deutlich schwächer als in den Vorjahren.

Während die Verdienste beispielsweise im Baugewerbe in beiden Bundesländern stiegen, gingen sie im Gastgewerbe und in der Kultur-, Unterhaltungs- und Erholungsbranche deutlich zurück. In Berlin sanken die Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen gegenüber dem Vorjahr im Gastgewerbe um 17,9 Prozent und im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung um 6,2 Prozent. In Brandenburg nahmen die Verdienste im Gastgewerbe um 15,5 Prozent und im Kultur-, Unterhaltungs- und Erholungsbereich um 3,6 Prozent ab. Der starke Rückgang ist im Wesentlichen auf den verstärkten Einsatz von Kurzarbeitergeld in Zeiten der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Im Jahresverlauf fiel die Verdienstentwicklung gegenüber den Vorjahresquartalen unterschiedlich aus: Mit einer Steigerung der Reallöhne um 3,1 Prozent und der Nominallöhne um 4,8 Prozent war die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal in Berlin im 1. Quartal am ausgeprägtesten. In Brandenburg wurden die stärksten Reallohnzuwächse im 4. Quartal mit 2,8 Prozent erfasst, die nominal stärksten Zuwächse hingegen mit 3,7 Prozent im 1. Quartal. Deutliche Rückgänge der Real- und Nominallöhne wurden im 2. Quartal beobachtet: In Berlin um 2,9 Prozent bzw. 2,1 Prozent und in Brandenburg um 1,4 Prozent bzw. 0,4 Prozent im Vergleich zum 2. Quartal 2019.

Nr. 90 vom 21. April 2021
Seite 2 von 2

**Entwicklung der Nominal- und Reallöhne (Bruttomonatsverdienste) einschließlich Sonderzahlungen
2020 in Berlin und Brandenburg**

Gliederungsart	Bruttomonatsverdienst		Nominallohnindex		Reallohnindex	
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg
	EUR		in Prozent			
Insgesamt¹	3 632	2 929	1,2	1,7	1,0	1,1
Nach Beschäftigungsart						
Vollzeitbeschäftigte	4 502	3 575	1,2	1,4	0,8	0,8
Teilzeitbeschäftigte	2 461	2 205	1,5	2,5	–	–
Geringfügig Beschäftigte	347	311	-1,4	2,9	–	–
Nach Geschlecht						
Männer	4 038	3 195	0,9	1,1	–	–
Frauen	3 210	2 648	1,8	2,3	–	–
Nach Leistungsgruppen²						
Arbeitnehmer in leitender Stellung	7 206	6 322	2,4	1,2	–	–
Herausgehobene Fachkräfte	4 588	4 060	1,4	2,0	–	–
Fachkräfte	3 060	2 813	0,8	1,7	–	–
Angelernte Arbeitnehmer	2 111	1 989	-1,0	0,7	–	–
Ungelernte Arbeitnehmer	1 692	1 708	2,1	1,7	–	–

¹ Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

² Ohne geringfügig Beschäftigte

Weitere Ergebnisse sind in den Statistischen Berichten N I 1 - vj und N I 1 - j unter www.statistik-berlin-brandenburg.de veröffentlicht.

Methodische Hinweise:

Bei der Vierteljährlichen Verdiensterhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, die in Berlin rund 2 000 und in Brandenburg rund 1 500 Betriebe des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches mit in der Regel ab zehn Beschäftigte umfasst. Nur in wenigen ausgewählten Branchen des Dienstleistungsbereiches werden Betriebe mit mindestens fünf Beschäftigten befragt. Die Stichprobe wird jährlich neu gewonnen, wobei ein Sechstel der im Vorjahr einbezogenen Betriebe ausgetauscht wird. Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr ab. Der Reallohnindex stellt diese Verdienstentwicklung der Entwicklung der Verbraucherpreise gegenüber. Mit Berichtsmonat Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex einer Revision unterzogen und auf das neue Basisjahr 2015=100 umgestellt. Neben der Neuberechnung des Verbraucherpreisindex war damit eine Neuberechnung des Reallohnindex zurück bis 2007 verbunden.

Das zur Abfederung der Verdiensteinbußen gezahlte Kurzarbeitergeld wird in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung nicht berücksichtigt. Beim Kurzarbeitergeld handelt es sich um eine von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Lohnersatzleistung. Die Vierteljährliche Verdiensterhebung basiert jedoch ausschließlich auf den von Arbeitgebern gezahlten Verdiensten.

Über das Datenangebot des Bereiches **Verdienste** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3031, **Fax:** 030 9028-4011

E-Mail: verdienste@statistik-bbb.de

